

Yc  
4595



37<sup>a</sup>

Oder

**W**

Aben

flossene

Jahrs

Kric

**W**



37<sup>a</sup>  
17  
**EXTRACT,**

Yc  
4595

Oder kurze Relation / auß einem verträulichen Schreiben de dato Leipzig den 25 Jan. 1637.

In welchem zu finden:

**Was vom heiligē Christ-**

Abend an / den 24 Decembr. 1636. verfloßenen / biß auff den 25 Januarii 1637. inanstehenden Jahrs / mit Ihrer Excellencia Herrn Johann Baners / vntergebenen Kriegsvolck / vnd der Churf. Sächsischen Stadt Leipzig vorgegangen / vnd was in solcher Zeit von Tag zu Tag sich zugetragen.



Wie auch ein Extract eines Schreibens auß Dresden den letzten Januar. 1637.

Anno 1636. den 24. Decemb. war Christ Abend:

**H**at Panier der Naumburger Brucken sich bemächtigt/ den 29. die Stadt eingenommen/ da das Geschrey/ des Paniers Einfall zu Leipzig erschollen. Den 31. hat der Regim: Quartiermeister von Weisenfels an den Rath allhier ein Schreiben geschicket / darinn begehrt worden 10000 Pfund Brodt/ vnd 1000 Faß Bier zu überliefern.

Leipzig Anno 1637. 1 vnd 2 Jenner hat Panier ein Trompeter herein geschickt/ die Stadt allhier auffzugeben begehret/ aber schlecht Antwort bekommen. Den 3 Jenner hat Panier hierumb in die klein Städtlein logieret/ vnd den 4. diß nach Eulenburg vnd Torgaw gangen.

Den 12 Jenner früe vmb 9 vhr / Ist sich Panier wider in Ruck March von Torgaw vor Leipzig sehen/ mit seiner Infanterie vnd Cavaleria / schicket an den Commandanten/ den von Brandorff ein Trompeter/ begeret die Stadt/ wird abgeschlagen / logiert die Cavaleria in die umbligende Dörffer / wurde mit Stücken starck Feuer hinauß geben.

Den 13 Jenner nach der Predigt vmb 9 vhr/ wurffen sie etlich Feuerkugeln/ Granaten vnd grosse Stein herein bis Abends vmb 10 vhr / Gott hat alles abgewendet.

Den 14 Jenner früe morgens ist es ganz still / bis 11 vhr/ Nachmittage seyn etliche Schüsse heretn gerhan/ vnd etliche Feuer Kugeln herein geworffen worden/ des Nachts aber wider ganz still gewesen/ man ist auß dem Hällischen Thor gefallen/ mit 30 Mann/ 2 Tragoner einbracht / berichten daß sie nach Erfurt gangen/ grosse Stück zu holen/ vnd Presse zu schiessen / verbarren sich vor dem Hällischen Thor/ auch auff die Gerberstrassen starck/ ligen in den Häusern/ schneiden auch die Gerberstrassen drey mal mit Pollasaden abe / den 15 Jenner Vormitag ligt der Feind in den Quartieren still/ ohne daß er die Stadt plocquiret helt.

Den 16. dito ist es auch ganz still gewesen / den 17. dito fallen die vnserigen auß/ brachten auß der Mühlen ein Spittel Malz vnd gefangene herein.

Den 18 dito ließ sich der Feind mit etlichen Tropfen Reutern im Feld sehen / vnd verschanzten sich vorn Thoren hin vnd wider starck/ durch denn auff fall brachten die vnserigen etliche gefangene ein / zu Abends vmb 9. Vhr fiel die vnserigen auß / zündeten des Glasers Haus an / da der Feind angehoben zu miniren, auff welches Haus gewaltig Feuer auß der Stadt gegeben worden wie auch auff die Ferberen vor dem Hällischen Thor / welches der Feind hat lischen wollen/ aber nichts richten können.

Den 19. dito ist es ganz still gewesen / allein man hat gesehen / daß der Feind

Feind mit der Reuterey in die Quartier gangen / die des Abends zuvor / wegen  
des gemachten Lermens ins Feld geruckt waren.

Den 20. dito / vor vnd nachmittag war es ganz still / wegen des außfal-  
lens / Nachmittag wurde von den vnserigen Sebastian Dreher's Vormarck  
angeschickt vor dem Hällischen Thor / des Nachts war es stille.

Den 21. dito / wurffe der Feind den ganzen Tag auß Mörstel Stein hier-  
hin. Item Granaten, Ferkugeln / hat sich auch diese Nacht / vor dem Grimm-  
mischen Thor starck verschancket / auch vber die Kennebahn Lauffgräben ge-  
macht / vnd schickt sich zum stürmen / des Nachts brachte er auff die Patrien  
vor dem Grimmischen Thor 2. halbe Cartauen / wie auch 2. Feuer Mörstel  
ob wir schon auß der Stadt in manglung grobes Geschüzes mit Toppelhacken  
stets geschossen / batwet er doch fort / des abends lästet der Commendant auff  
Schloß außfallen / vom Gottes Thor die Häuser weg brennen / von der Sand  
Cassen an / bis an die Wasserkunst.

Den 22. dito / vmb 6 Uhr morgens hebet der Feind an / mit 2 halben Car-  
taunen Presse auff das Grimmische Thor zuschiessen / auch mit 2 Feuer Mör-  
stel wurff er mit grossen Steinen hefftig in das Thor / damit er das bawen inne  
wendig verwehren wolte / mit solchen inustendigen schiessen continuiret er bis  
Nachmittag vmb 2. Uhr / sehet auch fort mit Lauffgräben zu machen / wie auch  
mit Miniren / es lästet sich auch ein starcke Reuterey vnd Fußvolck im Feld  
auff der Torgischen Strassen sehen / der Rundschaffter berichtet / daß Banner  
nicht selbst bey der Armee sey / sondern Stallhans / Abends vmb 6 Uhr hebet er  
wider an / mit 2 halben Cartauen auff das Grimmische Thor zu spielen / hele  
drauff die ganze Nacht wider still / man sagt daß ihm die eine halbe Cartaune  
gesprengt vnd die Parrey darauff die Stuck gestanden eingefallen seynd / zu  
Nachts wurde außgefallen / vnd mit Morgenstern in Lauffgräben etliche er-  
schlagen.

Den 23. dito / frü vmb 7. Uhr / hebet er wider an mit 2 halbe Cartauen  
auff das Grimmische Thor vnd Collegien zu spielen / nebenst 16. Regim. Stücken  
bis 10 Uhr / darauff er ein Trommelschlagere herein geschickt / so fern man ihm  
zwischen dis vnd Abends 8 Uhr die Stadt nicht außgeben wurde / wolte er das  
Kind in Mutterleib nicht verschonen / worauff der Obr. Wachmeister Binaw  
geantwortet / der Herz Obrist hätte kein Ordere den Platz zu übergeben von  
Churfürstl. Als der Feind solches berichtet / gab er wider auß 18. Stücken  
auff das Thor vnd Collegien ein Salve in einer Furi / vnd ließ er also bis 12. vhr /  
mit schiessen verbleiben / Nachmittag vmb 3 Uhr / ließ der Feind eine Minen  
springen in meynung hart am Grimmischen Thor die Stadtmawren einzu-  
werffen / darauff ließ er die 18. Stuck loß / ward aber kein anfall zum Sturm /  
Abends

Abends umb 7 Uhr macheten sie abermals Lermen am Kanischen Thor w  
de aber bald gestillet.

Den 24. dito fielen die vnserigen auß / vnd verbrandten die Stacket v  
dem Grimmischen Thor / vnd ruirten die Schanckörbe / so die Schwedisch  
gemacht / liessen viel Stroh vnd Reißholz / an dem Hallischen Thor zusamm  
führen / in Meynung zu stürmen.

Den 25. dito / wurden von vns auff allen Posten ein Salve gegeben / da  
auff die Schwedischen mit kleinen Stücklein geantwortet / vnd wurde selb  
Nacht mit Granaten auff das Pauliner Collegium gespieler.

## Ein anders auß Dresden.

General Klising / ist mit seinen 5 Regimentern in 2000. starck gelegen / Bo  
gestern hieher kommen / die Böleker umb die Stadt logiert / man ist de  
Meynung gewest / vnser Soldaten sollen in 6000. zusammen geführt / vnd au  
Torgaw gehen / so kompt der Feind mit 7 Regim. Pferd / vnd Dragoner bis 2 me  
von hier / vnd sucht vns / also vnser Anschlag auch nichts / wie die sag / soll er den  
Leßla auch 4 Regim. entgegen comandirt haben / vnd hält Leipzig plocquirt  
solcher gestalt muß er sehr starck seyn / welches wir hier nimmermehr geglaubt  
wir warten des Harfelds mit grossen Verlangen / wissen doch nicht / wo  
er außgebrochen / in Summa / es ist auß der massen schlech

bestelt / Gott helff vns / vnd wende alles

zum besten.

*Handwritten in blue ink:*  
Zu 4595 A

*Handwritten in blue ink:*  
V077

*Handwritten in blue ink:*  
M.C

hor w  
actet v  
edisch  
samm  
en / da  
de selbi  
  
en/Bo  
n ist de  
vnd au  
iß 2 me  
ller den  
ocquire  
eglaub  
t/wo

ULB Halle  
004 836 197

3







37a

# EXTRA

Oder kurze Relation / auß einem  
ben de dato Leipzig den 2

In welchem zu fi

## Was vom heil

Abend an / den 24 Dec

flossenen / bisz auff den 25 Janu

Jahrs / mit Ihrer Excellencia Herrn

Kriegsvolek / vnd der Churf. Säch

gangen / vnd was in solcher Be

sich zugetragen



Wie auch ein Extract  
auß Dresden den letzten

